

## Daniel N. Seel Lebenslauf

Geboren 1970 in Saarbrücken, verheiratet, 2 Kinder.

- 1989           Abitur am Willi-Graf-Gymnasium Saarbrücken.  
Befreiung vom Wehrdienst aufgrund der Antragstellung durch die  
Rektorenkonferenz der Musikhochschulen Deutschlands.
- 1988 – 1989    Vorschüler an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe (Klavier).
- 1989 – 1995    Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe bei Günter  
Reinhold (Klavier), Wolfgang Rihm und Walter Zimmermann  
(Komposition), Peter-Michael Riehm und Bernd Asmus (Musiktheorie),  
Hartmut Möller und Ulrich Michels (Musikgeschichte und  
Musikwissenschaft), Joachim Krebs (Improvisation) und Diether de la  
Motte (Didaktik der Musiktheorie).  
Diplomarbeit mit dem Titel *Morton Feldman: Piano and  
Stringquartet – Ein analytischer Versuch*.
- 1993 – 1994    Studium an der Seoul National University in Südkorea bei Sukhi Kang  
(Komposition) und in der Abteilung für Traditionelle Koreanische Musik  
als Stipendiat der Deutschen Studienstiftung.  
Studien in traditionellem koreanischem Operngesang (P'ansori).
- 1995 – 1998    Meisterstudium im Fach Komposition an der Hochschule der Künste  
Berlin bei Walter Zimmermann.
- Teilnahme an Meisterkursen von Elza Kolodin, Edith Picht-Axenfeld und Peter  
Feuchtwanger.

Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Korea-Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Stipendiat der Heinrich-Strobel-Stiftung des Südwestfunks.

Stipendiat der Akademie der Künste Berlin.

Award des Yvar-Mikhashoff-Trust for New Music.

Förderpreis der Ernst-von-Siemens-Stiftung für das *Studio 99 Berlin*.

Unterstützung der Veranstaltungsreihe "Schweizer Literatur im Studio 99 Berlin" durch  
die Schweizer Kulturstiftung "Pro Helvetia".

Förderpreis der Ernst-von-Siemens-Stiftung für den Veranstaltungszyklus "Urban &

### Aboriginal 2004: Alte und Neue Musik aus Korea"

Unterstützung der Veranstaltungsreihe mit Koreanischer Musik u.a. durch das Koreanische Kulturministerium und den Hauptstadtkulturfonds Berlin.

Contribution der Internationalen Stefan-Wolpe-Society zur CD *Four Generations*.

Kompositionsaufträge u.a. der Akademie der Künste, des WDR Köln, des Ensemble "Ricercares" und des Ensemble "InZeit" Saarbrücken.

Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker in Europa, Korea und den USA, z.B. in Berlin (Akademie der Künste, Bauhausmuseum, Festival "Insel Musik" im SFB, Festival "Klangwerkstatt", Galerie Wewerka, Hebbel-Theater, Neue Nationalgalerie, Studio 99, Universität der Künste), Essen (Folkwang Museen), Gütersloh (Theater der Stadt), Karlsruhe (Musikhochschule, Jazzclub, Europäische Kulturtag), Köln (WDR), Leipzig (Kulturforum), Saarbrücken (Festival "Musik im 20. Jahrhundert" des SR, Musikhochschule), Schwalenberg (Literatur -und Musikfest), Stuttgart (Europäisches Musikfest), Bratislava ("evenings of new music"), Istanbul (Festival "Grenzenlos"), Vilnius (Festival "Versija"), Zürich (Haus Bill), Buffalo (Festival "June in Buffalo"), New York City (Goethe-Institut), Seoul (Pan-Music-Festival, Festival Seoul-Berlin, Goethe-Institut, Association for Perspective Music), Taegu ("Contemporary Music Festival of Young Musicians' Society") und Yangsuri (Duomul Workshop).

Zahlreiche Uraufführungen, u.a. von Werken der Komponisten Roland Aley, Josef Matthias Hauer, Markus Hechtle, Thomas Kessler, Yong-shil Park, Andreas Raseghi und Walter Zimmermann.

Zusammenarbeit u.a. mit Tanja Becker-Bender, Julius Berger, Eberhard Blum, Youngch'ang Cho, Manuel Fischer-Dieskau, Herbert Henck, Oliver Kern, Roland Schappert, Marc Sabat, Mike Svoboda, der Musikfabrik NRW, dem Kammerensemble Neue Musik Berlin und dem Ensemble United Berlin.

Aufführungen der Kompositionen in Europa, Korea und den USA, z.B. in Berlin (Akademie der Künste, Festival "Klangwerkstatt", Galerie Wewerka, Konzerthaus, Studio 99, Universität der Künste), Frankfurt a.M. (Höchster Schlosskeller), Freiburg i. Br. (Musikhochschule), Gütersloh (Theater der Stadt), Füssen (Schloss Hopferau), Karlsruhe (Musikhochschule, Festival „multimediale“, Festival „Musikdiagonale“), Kiel (Kulturviertel), Köln (Alte Feuerwache, Musik Triennale, WDR), München (Gasteig), Saarbrücken (Festival "Musik im 20. Jahrhundert" des SR, Portraitkonzert „Auf den

Tag“ an der Musikhochschule 2001), Schwabenberg (Literatur- und Musikfest), Völklingen (Gasgebläsehalle), Bratislava (“evenings of new music”), Vilnius (Festival “Versija”), Zürich (Rote Fabrik), Buffalo (Festival “June in Buffalo”) und Taegu (“Contemporary Music Festival of Young Musicians` Society”).

- 1996-1997 Pianist und Musikalischer Leiter des Regina Baumgart Tanzensembles.
- 1998-2000 Initiator und Künstlerischer Leiter des “Studio 99 Berlin”.
- 1999-2000 Organisation und Künstlerische Leitung der Veranstaltungsreihe “Schweizer Literatur im Studio 99 Berlin”.
- 2003-2004 Initiator und Künstlerischer Leiter des Veranstaltungszyklus “Urban & Aboriginal 2004: Alte und Neue Musik aus Korea” in Berlin (Begleitende Veranstaltungen auch in Amsterdam, Utrecht, Hamburg, Frankfurt und Leipzig).

Als Dozent Meisterkurse für Pianisten, Unterricht und Gastvorträge in Musiktheorie, Musikgeschichte und zur Neuen Musik an Akademien, Musikhochschulen und Universitäten in Deutschland und Korea, z.B. in Berlin (Universität der Künste), Freiburg i.Br. (Universität), Füssen (Akademie im Schloss zu Hopferau), Seoul (Sookmyung University, Hanyang University, Chugye University, Seoul National University) und in Pusan (Pusan National University).

2004-2005 Lehraufträge an mehreren koreanischen Universitäten (Seoul National University, Sungshin Women`s University und Sangmyung University)

Mehrere Radioportraits über den Komponisten Daniel N. Seel (Deutschlandradio, Deutschlandfunk, Radio Berlin Brandenburg).

CDs: *Four Generations* (hat[now]ART 139) mit Werken von Stefan Wolpe, Morton Feldman, Walter Zimmermann und Daniel N. Seel.

Mehrere Beiträge auf CDs mit Zeitgenössischer Musik, u.a. mit Werken von Roland Aley, Yong-shil Park und Manbang Yi.